

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

Extremismus im Freistaat Sachsen

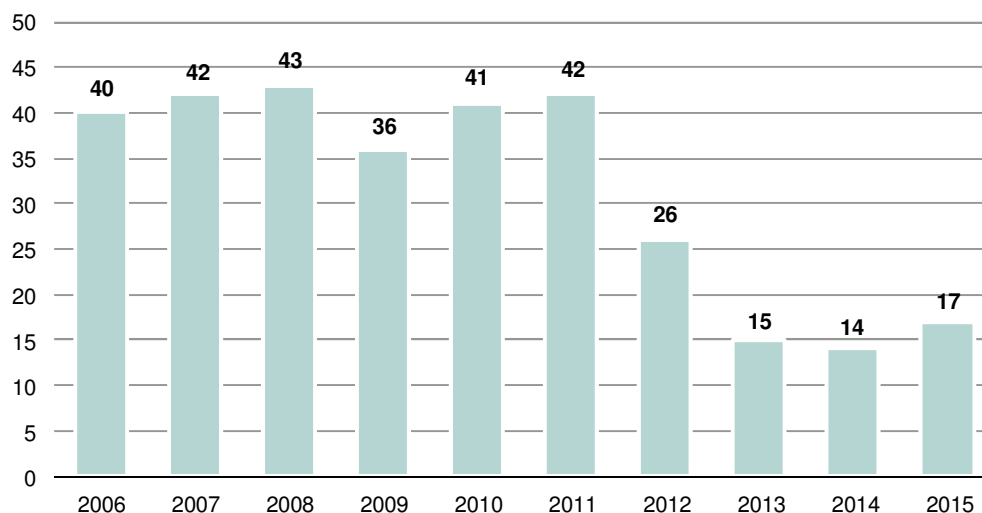
Rechtsextremismus

Rechtsextremistische Konzerte

Leichter Anstieg der rechtsextremistischen Konzerte in Sachsen

Die Anzahl der rechtsextremistischen Konzerte im Freistaat Sachsen ist im Jahr 2015 leicht angestiegen (2015: 17; 2014: 14). Nachdem die Anzahl der Konzertveranstaltungen in den Jahren 2012 und 2013 im jeweiligen Vorjahresvergleich stark zurückgegangen war, bewegte sie sich seitdem in einem mittleren Bereich zwischen vierzehn und zwanzig Konzerten jährlich.

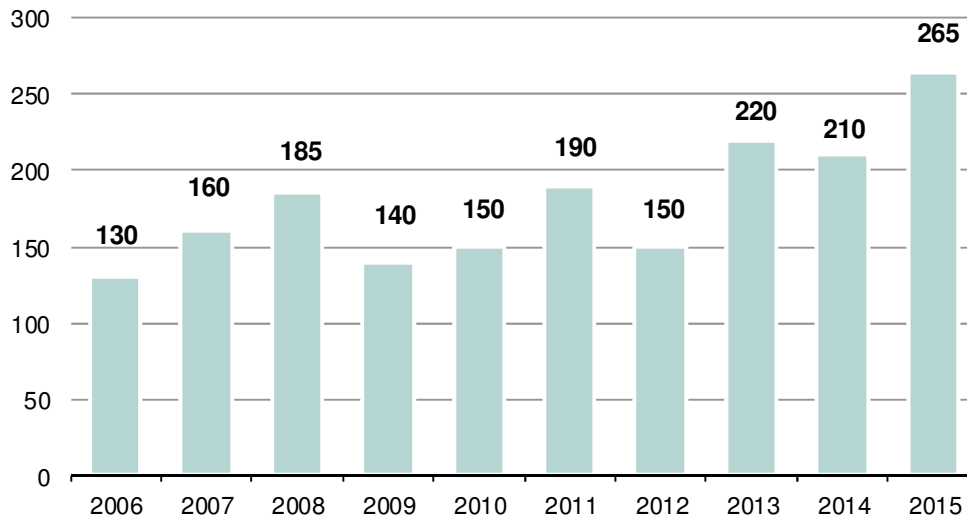
Durchgeführte rechtsextremistische Konzerte in Sachsen



Auffällig ist der deutliche Anstieg der Besucherzahlen im Berichtszeitraum. So nahmen an den Konzerten durchschnittlich rund 265 Personen teil. Angesichts von durchschnittlich etwa 210 Teilnehmern im Jahr 2014 stellt dies eine erhebliche Steigerung und zugleich den Höchststand im Zehnjahresvergleich dar. Der Anstieg ist auch auf eine Großveranstaltung am 5. September 2015 im Neuensalzer Ortsteil Zobes (Vogtlandkreis) mit rund 650 Teilnehmern zurückzuführen. Aber auch ohne dieses Konzert betrüge die durchschnittliche Teilnehmerzahl rund 235 Personen und läge damit über dem langjährigen Durchschnitt.

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

Durchschnittliche Teilnehmerzahl je Konzert



Für die Durchführung rechtsextremistischer Konzerte spielt der Zugang zu sicheren Objekten eine entscheidende Rolle. Wie bereits in den Vorjahren konzentrierte sich das Veranstaltungsgeschehen auch 2015 auf das seit 2008 einschlägig genutzte Lokal in Torgau, Ortsteil Staupitz (Landkreis Nordsachsen). Allein zehn der 17 durchgeführten Konzerte fanden in diesem Szene-Objekt statt.

Dort sind aufgrund behördlicher Beschränkungen maximal zehn Veranstaltungen pro Jahr zulässig, die die Szene seit Jahren stets ausnutzt. Bei den hier agierenden Konzertveranstaltern handelt es sich in der Regel um langjährige Szene-Protagonisten, meist mit Bezügen in die rechtsextremistische Vertriebszene. Die auftretenden Bands sind vorwiegend überregional bekannt. Die bewährte Organisation und der fortbestehende Bedarf an Konzertveranstaltungen spiegeln sich in den Teilnehmerzahlen wider: Die zehn Konzerte in Torgau, Ortsteil Staupitz, wurden durchschnittlich von rund 234 Personen besucht. Auch hier ist im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung feststellbar, was für eine wachsende Akzeptanz dieser Veranstaltungen spricht. Die Konzerte in Staupitz bilden somit den „Grundstock“ der rechtsextremistischen Musikveranstaltungen in Sachsen.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten zeigt gleichzeitig die zunehmende Professionalisierung bei der Organisation. Für die Veranstalter werden dadurch die Teilnehmerzahlen planbarer und wirtschaftliche Risiken minimiert.

Die größte rechtsextremistische Musikveranstaltung im Berichtszeitraum in Sachsen fand am 5. September abermals in Neuensalz, Ortsteil Zobes (Vogtlandkreis), statt. Bereits seit 2013 werden dort die jährlich jeweils größten Konzerte in Sachsen durchgeführt. In den Jahren 2014/2015 wurden diese von nordrhein-westfälischen Protagonisten der rechtsextremistischen Partei Die Rechte angemeldet. Im Berichtsjahr nahmen rund 700 Personen an dem Konzert teil.

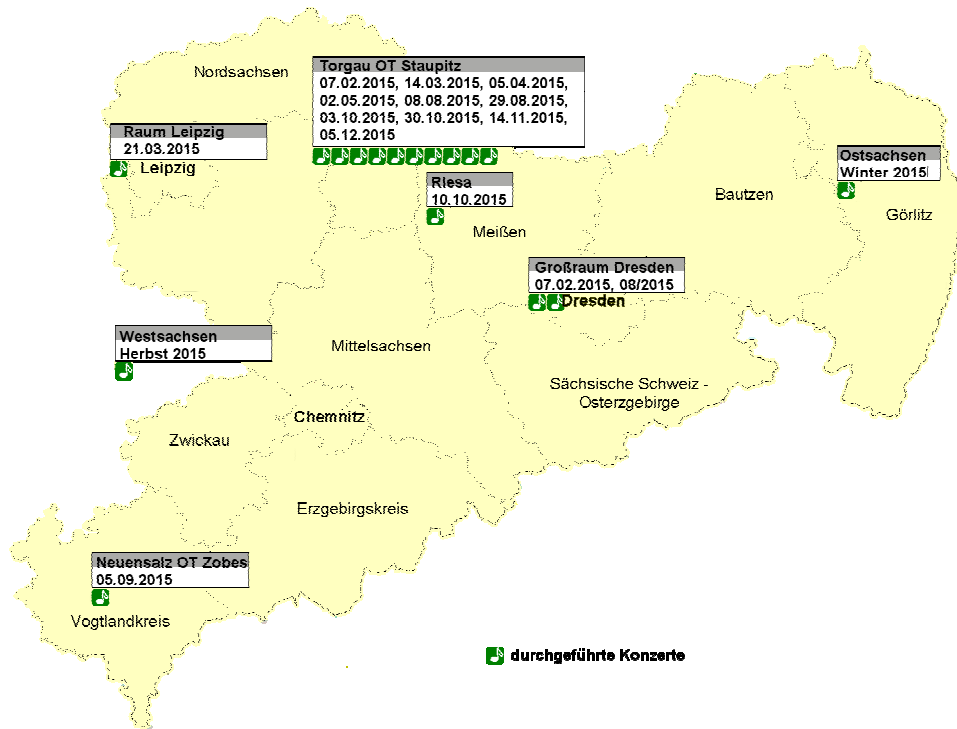
Am 10. Oktober 2015 fand im Objekt der Deutsche Stimme Verlagsgesellschaft in Riesa (Landkreis Meißen) eine weitere Musikveranstaltung statt. Diese wurde offen im Internet beworben, sie war Teil der vom JN-Bundesvorstand organisierten „Konferenz der europäischen Jugend“.

Die übrigen vier Konzerte wurden konspirativ organisiert und durchgeführt, darunter zwei Veranstaltungen im Großraum Dresden sowie jeweils eine weitere in Ost- und Westsachsen.

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

Solche Konzerte weisen im Regelfall eine niedrigere Beteiligung auf, da zeitlich und regional nur begrenzt dafür geworben wird.

Regionale Verteilung rechtsextremistischer Konzerte in Sachsen



Nr.	Datum	Ort	Konzert-Besucher (ca.)	aufgetretene oder geplante Musikgruppen
1	07.02.2015	Großraum Dresden	100	Selbststeller (SN) Hope for the Weak (SN)
2	07.02.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	250	Thematik 25 (SN), KDF (BB), Skalinger (MV), Frontalkraft (MV)
3	14.03.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	230	Exzess (BB), Carpe Diem (BW), Prora (ST), Bronson (IT)
4	21.03.2015	Raum Leipzig	n. b.	Abtrimo (HH) Kraft durch Froide (BR)

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

5	05.04.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	220	Hate Machine (USA) Hausmannskost (BB) Thrima (MV) Deutsch Stolz Treu (BR)
6	02.05.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	275	Blitzkrieg (SN) Path of Resistance (MV) Verboten (SN) Sista Bataljen (SN)
7	08.08.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	230	Frontalkraft (MV) Confident of Victory (BB) Kommando Skin (BW)
8	29.08.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	230	Mistreat (FIN) Abtrimo (HH) Selbststeller (SN) Verboten (SN)
9	Ende August 2015	Großraum Dresden	200	Selbststeller (SN)
10	05.09.2015	Neuensalz OT Zobes Vogtlandkreis	ca. 700	Sachsonia (SN) Tätervolk (MV) Uwoocaust (BB) Die Lunikoff Verschwörung (BR) Überzeugungstäter Vogtland (SN)
11	Herbst 2015	Westsachsen		
12	03.10.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	230	Blutzeugen (SN) Deutsch Stolz Treu (BR) Legion of Thor (BR) Fight Tonight (ST) 2nd Class Citizen (BR)
13	10.10.2015	Riesa, Objekt des DS-Verlages, „Haus Wieland“ Lkr. Meißen	200	Heiliges Reich (SN) Kraftschlag (SH) Krátky proces (Kurzer Prozess – SK)

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

14	30.10.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen		Bound for Glory (USA) Radikahl (TH) Sista Bataljen (SN)
15	14.11.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	240	Sleipnir (NRW) MPU (BY) Wäßflor Waffen (S) Sista Bataljen (SN)
16	05.12.2015	Torgau OT Staupitz Gasthof Staupitz Lkr. Nordsachsen	200	Frontalkraft (BB) Division Germania (NRW) Deutsch Stolz Treu (BR) Deathfeud (BB) Verszerzödes (HU)
17	Winter 2015	Ostsachsen		

Im Jahr 2015 wurde die Durchführung von sechs rechtsextremistischen Liederabenden öffentlich bekannt.

Bei derartigen Veranstaltungen treten typischerweise einzelne Liedermacher zumeist mit Gitarre auf. Bei den vorgetragenen Liedern handelt es sich überwiegend um Balladen mit rechtsextremistischen Botschaften, wobei Wert auf verständliche Texte gelegt wird. Zu den Zuhörern zählen vorwiegend Mitglieder rechtsextremistischer Parteien und Anhänger der neonationalsozialistischen Szene. Die Liederabende finden im Vergleich mit Konzerten zumeist vor kleinerem Publikum statt.

Drei der sechs Liederabende hat der bekannte Berliner Rechtsextremist Michael REGENER, der unter dem Pseudonym Lunikoff auftritt, bestritten. REGENER ist eine der bekanntesten Personen der rechtsextremistischen Musikszene in Deutschland. Er war führendes Mitglied der 2001 vom Bundesgerichtshof als kriminelle Vereinigung verurteilten Szene-Band Landser. Inzwischen tritt er mit der Band Die Lunikoff-Verschwörung bei rechtsextremistischen Konzerten sowie als Solist bei Liederabenden auf.

Nr.	Datum	Ort	Konzert-Besucher (ca.)	Musikgruppen (mit Auftritt oder geplantem Auftritt)
1	03.02.2015	Borna OT Neuwitznitz Lkr. Leipzig	150	Lunikoff (BR)
	06.02.2015	Pirna, „Haus Montag“ (Lkr. Sächsische Schweiz / Osterzgebirge)	70	Plattmar Jugendgedanken (NI)

Beitrag aus: „Sächsischer Verfassungsschutzbericht 2015“

	28.02.2015	Werdau	15	Diggi und Klampfe (TH) Freidenker (ST) Brenner (nicht bekannt)
2	09.03.2015	Chemnitz, Markersdorfer Straße 40	50	Lunikoff (BR)
3	04.07.2015	Pirna, „Haus Montag“ (Lkr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	45	FreilichFrei
4	22.12.2015	Oberlungwitz (Landkreis Zwickau)	120	Lunikoff (BR)